



GAGGENAU

Gaggenauer Woche

Nr. 3/2021 21. Januar 2021

47. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen



Foto: StVw

**OB stellt Haushalt
2021/2022 vor**



Foto: Ulrike Klumpp

**Bürgerpreis verliehen
an Rudolf Krumrey und
Slobodan Mandic**



Foto: Jörg Schmachten

Winterzauber in Michelbach

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116117

Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810 oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienste-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

23./24. Januar

Zentrum für Tiergesundheit, Im Rollfeld 58, Baden-Baden 07221 920320

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 23. Januar

Murgtal-Apotheke, Gottlieb-Klumpp-Straße 12, Gernsbach 07224 3806

Sonntag, 24. Januar

St. Laurentius-Apotheke, Murgtalstraße 85, Bad Rotenfels 07225 1302

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer

115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten

116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus 07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos 0800 1110333
Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464
Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.

Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255, Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17, Udo Süßner, Tel. 07222 78371-13, u.suessner@caritas-rastatt.de

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarungen von Montag bis Freitag unter Tel. 07225 6898034.

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt

Kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen. Ansprechpartner: Sebastian Elter, Tel.: 07225 983514.

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-täglich Frauengruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Oberbürgermeister Florus ist zuversichtlich und ruft zu gemeinschaftlichem Handeln auf

Vieles ist derzeit anders als sonst - so auch der erste digitale Neujahrsgruß von Oberbürgermeister Christof Florus am vergangenen Donnerstag.

So mancher, der sich das Video anschauen wollte, vermutete erst einmal technische Probleme. Schließlich war weder Oliver Grote am Flügel noch die Querflöte von Jochen Baier zu hören. Schließlich verneigten sie sich und verließen stillschweigend die Bühne. Applaus? Fehlanzeige - schließlich war der Saal wie ein Schwenk der Kamera zeigte, leer.

So still wird es eben, wenn Musik und Kultur den Pandemiemaßnahmen zum Opfer fallen. Es war ein drastisch anmutender Start in den Neujahrsempfang, der ansonsten durch Festlichkeit in Gaggenau gekennzeichnet ist.

Musikschulleiter Oliver Grote hatte die Idee zur Präsentation des Stückes 4'33" des Komponisten John Cage. Das Besondere des Stückes: es wird kein einziger Ton gespielt. Es wurde bereits mehrmals im Rahmen der Coronakrise aufgeführt, um auf die prekäre Situation der Kulturschaffenden aufmerksam zu machen. Gaggenau hat sich damit der Aktion „Ohne K“uns“t wird es still“ angeschlossen, erklärte OB Florus deshalb gleich zu Beginn seiner Rede.

Trotz dramatischem Einstieg, zeigte sich OB Florus zuversichtlich und optimistisch für die Zukunft. Gemeinsam könne die Krise bewältigt werden, appellierte er an jeden einzelnen Bürger sich hierbei für und in der Stadt einzubringen.

Die Pandemie wertete er als eine der größten Krisen in der Nachkriegszeit. Viele erleben Schicksalsschläge und Entbehrungen. Nichts sei mehr wie es gewesen ist, erinnerte er stichwortartig an Home-Schooling, Homeoffice, Kurzarbeit und Quarantäne.

Auch die Volkswirtschaft habe es hart getroffen.

Die Automobilindustrie erlebe einen gravierenden Wandel durch die Transformationsprozesse.

Und Gastronomie und Einzelhandel kämpfen zum Teil ums Überleben. Das Vereinsleben ist nahezu stillgelegt und die Kultur fast vollständig ausgebremst.

In den Kindergärten und Schulen wurde und wird das Möglichste getan, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Auch die Betreuung der älteren Mitbürger sei eine große Herausforderung.

Digitalisierung, Klimaschutz, Hochwasserschutz sind weitere Schwerpunkte

Die Stadt selbst rechnet mit deutlichen finanziellen Einbußen für 2021 und 2022. „Aber wir werden handlungsfähig bleiben und weiterhin in größere Projekte investieren können“, betonte Florus.

Betreuungsangebote sollen erweitert, die Digitalisierung an den Schulen sowie deren Sanierung weiter fortgesetzt werden. Hohe Priorität habe der Klimaschutz, bei dem in



OB Florus blickt zuversichtlich in die Zukunft.

einem Beteiligungsprozess auch der Nachwuchs stark eingebunden werden soll.

Ebenso gelte es weiter in den Hochwasserschutz, die Verbesserung der Mobilität und die Stadtentwicklung zu investieren. „Gerade in dieser Zeit der Pandemie kommt es noch mehr darauf an, zusammenzustehen, sich zu helfen, Lösungen zu finden und schwierige Entscheidungen

gemeinsam zu tragen“.

Ein großes Dankeschön sprach Florus in diesem Zusammenhang allen aus, die sich für Gaggenau engagieren.

Mit „Subway Ride“ von Benedikt Brydern ließen Oliver Grote und Jochen Baier den einsamen Neujahrsempfang in der Jahnhalle doch noch mit Ton ausklingen.



Oliver Grote und Jochen Baier umrahmen still und stimmungsvoll den Neujahrsgruß. Fotos: StVw

Rudolf Krumrey und Slobodan Mandic erhalten den Gaggenauer Bürgerpreis

Viel lieber hätte die Stadt Gaggenau die beiden neuen Bürgerpreisträger im Rahmen des Neujahrsempfangs gewürdigt. Da pandemiebedingt nicht möglich, suchte die Verwaltung nach einer würdevollen Alternative. So fand die Verleihung des Bürgerpreises im Rahmen einer Gemeinderatssitzung statt. Schließlich obliegt es auch dem Gemeinderat alljährlich Personen für diese besondere Auszeichnung vorzuschlagen. Damit dennoch viele die Zeremonie miterleben konnten, wurde die Verleihung live im Internet übertragen.

„Rudolf Krumrey und Slobodan Mandic sind in unserer Stadt wahre Größen auf ihrem Gebiet“, resümierte Oberbürgermeister Christof Florus gleich zu Beginn die „vorbildliche, außergewöhnliche Leistungen im sozialen, kulturellen, politischen und ökologischen Bereich.“

Beide könnten mit Stolz auf ein Lebenswerk ganz im Zeichen des Allgemeinwohls zurückschauen, meinte Florus, bevor er ihnen beide (in alphabetischer Reihenfolge) eine persönliche Laudatio widmete.

Rudolf Krumrey – grünes Gewissen der Stadt

Als wahrer Pionier des Umweltschutzes, der sich stets nach Kräften für diese überlebenswichtige Sache eingesetzt hat, gelte Rudolf Krumrey in der Stadt. „Und das schon lange bevor die heute so erfolgreiche Jugendbewegung „Fridays for Future“ ihren hohen Stellenwert erreichte“, stellte der OB fest. Wenn es um die Belange der Ökologie, der Umwelt und Natur, der Flora und Fauna geht, verstehe Krumrey zu Recht keinen Spaß und könne verständlicherweise dann auch mal richtig unbequem und hartnäckig sein.

Dabei zeigte er sich stets gut informiert in der Sache. Im jahrzehntelangen Einsatz für Bäume, Amphibien und



*Rudolf Krumrey erhält als grünes Gewissen der Stadt den Bürgerpreis.
Foto: StVW*

Insekten habe er oft auch unorthodoxe, ungewöhnliche, originelle Lösungsvorschläge gehabt, die er stets engagiert vorgetragen habe, mit der Bereitschaft, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue zu erkunden.

20 Jahre vertrat er die Interessen von Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat und saß damit in wichtigen Gremien und Ausschüssen, wo er immer die Fahne des Umweltschutzes hochhielt, wenn es darum ging, die entscheidenden Weichen für die Zukunft zu stellen.

Drei Legislaturperioden war er zudem als Kreisrat im Einsatz. Lange Zeit wirkte er in führenden Positionen auch beim Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (B.U.N.D.) und beim Schwarzwaldverein Gaggenau.

Ehrenamtlich brachte er in ausgesprochen starkem Maße sein Sachwissen und seine Tatkraft in die alljährlichen Schutzmaßnahmen während der Kröten- und Amphibienwanderung ein.

Als grünes Gewissen der Stadt, als Person, die Umweltschutz zur persönlichen Lebensaufgabe machte, charakterisierte Florus den Geehrten, der aber auch Zeiten erlebte, in denen er für seinen Einsatz belächelt oder gar angefeindet wurde. „Es spricht für Ihr Standvermögen, dass

Sie niemals aufgegeben haben – und gerade die umweltpolitisch sensibilisierte Gegenwart zeigt, dass Sie von Beginn an auf der richtigen Seite gestanden sind und auf die richtige Karte gesetzt haben“, bilanzierte Florus und freute sich den Bürgerpreis 2021 an den personifizierten Umwelt- und Naturschutz, Rudolf Krumrey verleihen konnte.

Slobodan Mandic – Integrationsperson pur

Als angenehmer, sympathischer sowie als umgänglicher, kommunikativer, zuverlässiger und hilfsbereiter Mensch ist Slobodan Mandic in Gaggenau vielen Menschen bekannt, stellte OB Florus fest. Als Fotograf hat er sich vom Autodidakten bis hin zum Bildchronisten Gaggenaus entwickelt und in fünf Jahrzehnten viele Bilder gefertigt, die heute Zeitdokumente sind.

Am Arbeitsplatz früher im Benz, in der Gewerkschaft, später im Verein oder heute im Seniorenrat, im Beruf wie im Ehrenamt: Er war und ist Bindeglied und Vermittler zwischen der ausländischen Gemeinschaft, die in Gaggenau groß ist, und den Einheimischen vor Ort, freute sich Florus.

Slobodan Mandic sei ein überzeugter und überzeugender Förderer und Befürworter der Integration. Bereits im Jahr 2016 hat er den

Deutschen Bürgerpreis für sein integratives Lebenswerk erhalten.

Mit Anfang 20 war er selbst 1969 als Gastarbeiter aus Montenegro nach Deutschland gekommen und hat sich stark für Integration eingesetzt.

Im Seniorenrat Gaggenau ist er zweiter stellvertretender Vorsitzender sowie Kopf des Internetcafés 60 plus.

In seiner berufstätigen Phase war er Betriebsrat im Mercedes-Benz-Werk Gaggenau und bei der IG Metall Gaggenau Erster Vorsitzender im Ausländerausschuss sowie Schwerbehindertenvertreter. Seine Leidenschaft fürs Fotografieren wusste er über seinen Fotoclub 76 mit Gleichgesinnten zu teilen.

„Für mich ist Slobodan ein Mensch, der sich vorbildlich für die Region eingesetzt hat und die Integrationsperson pur“, freute sich Florus. Um Mandics Wirken zu unterstreichen, zitierte Florus aus der Rede von Slobodan bei der Verleihung des Deutschen Bürgerpreises: Damals erklärte er: „Ich habe mich als Ausländer integriert und ich empfinde mich längst als Deutscher, der anderen helfen kann, sich zu integrieren“. Und er riet: „Die Ausländer sollten den hiesigen Lebensverhältnissen und Lebensweisen aufgeschlossen und lernbereit begegnen. Und die Deutschen sich für die Umstände des Umzugs oder der Flucht, aber auch für die Einstellungen, Werte und Verhaltensweisen der hier lebenden Ausländer interessieren. Integration kann nur gelingen, wenn Ausländer und Deutsche vertrauensvoll aufeinander zugehen, einander achten und bereit sind, voneinander zu lernen.“

Diese Einsichten habe Slobodan ein Leben lang befolgt und als richtig erfahren. Deshalb rief Florus ihn dazu auf, weiterzumachen wie bisher, bevor er auch ihm den Bürgerpreis der Stadt Gaggenau verlieh.

Zwei gerührte Preisträger

Beiden Bürgerpreisträger stand die Rührung über die Ehrung ins Gesicht geschrieben. „Ich wollte nie dastehen und zuschauen, sondern aktiv etwas beitragen“, fasste Rudolf Krumrey seine Motivation zusammen, sich von frühester Jugend an, zu engagieren. Geprägt habe ihn dabei sicherlich seine Kindheit und Jugend, die er in Trümmern erlebte und wo er damals schon Amphibien rettete. Auch als Pfadfinder lag ihm die Natur sehr am Herzen, so dass sich das Interesse für die Tiere schon sehr früh entwickelte, erzählte er. Er verhehlte aber auch nicht, dass er oft sehr viel Überzeugungsarbeit leisten musste.

Als großes Kompliment für ihn selbst und viele seiner ausländischen Mitbürger verstand Slobodan Mandic die



Bürgerpreisträger Slobodan Mandic steht für Integration.

Foto: StVw

Auszeichnung mit dem Bürgerpreis. „Es ist besonders bedeutungsvoll und eine ganz große Ehre, den Bürgerpreis der Stadt zu erhalten, in der ich seit 50 Jahren lebe“, dankte Mandic. Ein weiterer Dank galt seiner Frau Dragica, die

all die Jahre hinter ihm stand sowie den vielen deutschen Freunden, die seinen Willen zur Integration erkannt und seine ausgestreckte Hand angenommen haben. Nur so es ihm möglich gewesen, sich zu integrieren. „Allein der

Wille, sich integrieren zu wollen, reicht oft nicht“, stellte er fest. Unvergessen bleibt ihm Beispiel gelungener Integration. Bereits vor mehr als 30 Jahren initiierte er mit dem Kulturamt ein Straßenfest für Ausländer und Deutsche, das damals 15.000 Menschen anlockte. „Vielleicht lässt sich so etwas wiederholen, nach Corona“, meinte er. Mit der pathetischen Frage „was und wo ist Heimat?“ endete er seine Dankesworte. Gaggenau ist seine Heimat geworden, weil sein Herz anfängt zu blubbern, wenn er sich dem Ort nach einer Zeit des Wegseins wieder nähert.

Die Verleihung des Bürgerpreises wurde live aufgezeichnet und ist weiterhin unter www.gaggenau.de sowie auf dem youtube-Kanal der Stadt Gaggenau zu sehen.

Trotz schwierigen Zeiten plant die Stadt Investitionen für die Zukunft

Die Pandemie wirkt sich auch auf den städtischen Haushalt aus, erklärte Oberbürgermeister Christof Florus am Montagabend bei der Vorstellung des Doppelhaushaltes 2021/2022 gegenüber dem Gemeinderat.

„Die Pandemie dürfte die größte Krise sein, die unser Land in der Nachkriegszeit erlebt hat. In Reaktion darauf haben wir als Stadt in sehr kurzer Zeit reagiert“, erinnerte Florus unter anderem an Beschlüsse bezüglich der Entlastung der Eltern bei den Betreuungsentgelten oder an die vielfältigen Maßnahmen zugunsten von Einzelhandel und Gastronomie, insbesondere in der Innenstadt. Der Haushaltsentwurf ist jedoch nicht nur durch die Folgen der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Er spiegelt auch den Transformationsprozess wider, dem sich die Automobilbranche nicht nur in unserer Stadt stellen muss. Er ist Teil eines sozial-ökologischen Transformationsprozesses auf nationaler Ebene, verwies Florus auf Stichworte wie Klimapaket, Kohleausstieg, Was-

serstoffstrategie oder die erstmalige Ausgabe von „grünen Anleihen“.

Angesichts eines in der Planung ausgewiesenen Fehlbetrages von fast 11 Millionen Euro in zwei Jahren, gehe es darum zu gewährleisten, dass die Stadt auf Sicht gesehen handlungsfähig bleibt. In einer Ausnahmesituation wie derzeit, seien Fehlbeträge im Ergebnishaushalt nicht unbedingt zu vermeiden.

Dafür rechnet Florus damit, dass die Stadt das Jahr 2020 besser abschneiden wird, als im Nachtrag noch geplant.

Zudem geht er davon aus, dass sich ab 2024 die Zahlen wieder auf einem Niveau wie 2013/14 einpendeln wird. Dank einer guten Einnahmensituation bis 2018 verfüge die Stadt zudem noch über eine ausreichende Liquidität. Dass der Haushalt vorsichtig kalkuliert wurde zeigt sich unter anderem an folgenden Punkten:

- Gewerbesteuerplanung: 2021 zurückhaltend mit 11 Millionen Euro und in 2022 mit 12 Millionen Euro angesetzt
- Keine Erhöhung von Gewerbesteuer und Grundsteuer

- Obergrenzen für Ausgaben in den einzelnen Fachbereichen der Verwaltung
- Keine Neuverschuldung, keine Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Kernhaushaltes

Geplante Investitionen:

Die Stadt will in den nächsten beiden Jahren insgesamt rund 35 Millionen Euro im Kernhaushalt investieren. Hinzu kommen die Investitionsauszahlungen der Stadtwerke mit 22,2 Millionen Euro, der Abwasserbeseitigung mit 2,781 Millionen Euro und der Stadtwohnung mit 1,460 Millionen Euro, insgesamt also mit weiteren 26,455 Millionen Euro. „Dieses Investitionsvolumen des Konzerns Stadt Gaggenau von nahezu 61 Millionen Euro in zwei Jahren ist ein wichtiges Signal an unsere heimische Wirtschaft, dass wir bei den Investitionen trotz Krise nicht auf die Bremse treten, sondern die Auszahlungen auf einem außerordentlichen hohen Niveau halten“, resümierte Florus.



Foto: StVw

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Schulen:

Für 2021 sind für Baumaßnahmen 4,4 Millionen Euro vorgesehen. Weitere 3,7 Millionen Euro sind für 2022 eingeplant.

Beim Goethe-Gymnasium sind insbesondere für die Sanierung des Pavillons 2 in zwei Jahren Mittel von 2,7 Millionen Euro eingestellt. Für die Realschule sind für den Biologiebereich, die Schulküche und die Klassenzimmersanierung Ausgaben von 2,2 Millionen Euro vorgesehen und auf die Merkurschule entfallen für das Projekt Generalsanierung 1,7 Millionen Euro. Bei den Grundschulen in Oberweier und Hörden sind jeweils für das Jahr 2022 Finanzierungsraten für die dort mittelfristig vorgesehenen umfassenden baulichen Sanierungen eingestellt.

Betreuung:

Neben den hohen Aufwendungen für laufende Betriebskosten in Höhe von 15,1 Millionen Euro in zwei Jahren, sind investiv weitere Auszahlungen von über 1,5 Millionen Euro in zwei Jahren vorgesehen. Davon profitieren insbesondere die kirchlichen und freien Kindergartenträger.

Die letzte Finanzierungsrate für die Erweiterung des Kath. Kindergartens St. Antonius in Ottenau und die Neugestaltung des Außenspielbereichs der Evangelischen Kindertagesstätte in der Jahnstraße sind darin enthalten. Zudem soll die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen weiter vorangebracht werden.



Für die Sanierung der Traischbachhalle benötigt die Stadt Zuschüsse. Fotos: StVw

Sportanlagen

Nahezu 40 Prozent des Investitionsvolumens im Jahr 2021, nämlich etwas mehr als 8,1 Millionen Euro, fließt in die Fertigstellung des Waldseebades. Hinzu kommen weitere 240.000 Euro (2021) und 410.000 Euro (2022) für die weiteren Sportstätten in Gaggenau. Besonders am Herzen liegt der Stadt auch die Sanierung der Sporthalle im Traischbachtal, die aus den 70er Jahren stammt. Hier sind zunächst Ansätze für planerische Leistungen und kleinere Sanierungen mit einem Volumen von 560.000 Euro vorgesehen und im Jahr 2022 zudem

eine Verpflichtungsermächtigung von einer Million Euro. In den Finanzplanungsjahren sind dann Beträge von vier Millionen Euro vorgesehen.

Hier baut die Stadt auf Zuschüsse zur Realisierung.

Brücken

Zahlreiche Brückenbauwerke bedürfen der Sanierung. Bis 2024 werden noch mindestens 10 Millionen dafür benötigt. Exemplarisch dafür sind die Brücke in der Bernsteinstraße 57 in Michelbach oder die mit 1,2 Millionen Euro veranschlagte Sanierung der Konrad-Adenauer-Brücke.



Die Konrad-Adenauer-Brücke muss saniert werden.

Hochwasserschutz:

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt bildet der Hochwasserschutz mit 3,5 Millionen Euro, wobei ein klarer Schwerpunkt die Sulzbachverdolung im Bereich des Festplatzes sein wird. Sie ist mit insgesamt 3,2 Millionen Euro veranschlagt.

Stadtwerke:

Bei den Stadtwerken Gaggenau sind für den Bereich der Stromversorgung im Vermögensplan allein 2,8 Millionen Euro für die Erweiterung der 110 KV Stationen Kniebischstraße (Trafo 104) vorgesehen. Über 900.000 Euro sollen zudem im Bereich Umspannstationen investiert werden. Bei der Wasserversorgung dominieren Auszahlungen für die Hauptzuleitungen mit über 1,8 Millionen Euro. Im Bereich Telekommunikation sind Investitionen von weiteren 3,0 Millionen Euro vorgesehen. Hier steht insbesondere der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur im Fokus. Die Gesamtinvestitionen von über 22,18 Millionen Euro sollen etwa zur Hälfte durch eine Kreditaufnahme der Werke finanziert werden.

Abwasserbeseitigung

Hier werden wichtige Investitionen für den Umweltschutz auf lokaler Ebene, insbesondere für die Gewässerreinigung, getätigt. Großes Projekt für die nächsten zwei Jahre ist der Neubau des Regenüberlaufbeckens Bäumbachallee, für das 1,1 Millionen Euro veranschlagt sind. Hinzu kommen weitere 650.000 Euro für die Kanalbaumaßnahme in der Landstraße in Hörden.

Schule für Musik und darstellende Kunst Gaggenau: Jahresabschlüsse und Wirtschaftsplan 2021/22

Der Gemeinderat bestätigte am Montagabend die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 für die Schule für Musik und darstellende Kunst. Im Jahr 2018 bezuschusste die Stadt die Einrichtung mit knapp 300.000 Euro; im Jahr 2019 mit 179.000 Euro.

Des Weiteren genehmigte der Gemeinderat den Wirtschaftsplan 2021 der Schule für Musik und darstellende Kunst Gaggenau. Der Erfolgsplan weist Erträge und Aufwendungen in Höhe von 931.000 Euro (Vorjahr 938.000 Euro) aus. Der Ver-

mögensplan der Schule umfasst im Wirtschaftsjahr 2021 Einnahmen und Ausgaben von jeweils 9.700 Euro (VJ: 10.400 Euro).

In diesem Jahr ist ein städtischer Zuschuss von 280.000 Euro eingeplant.

Neben dem Barzuschuss sowie der Personalgestellung erbringt die Stadt weitere Leistungen für den städtischen Musikschulverein Gaggenau e.V. wie beispielsweise die Personalsachbearbeitung und die kaufmännische sowie administrative Betreuung des Vereins.

Teilerneuerung Stützmauer Am Bückelesweg

Dringend muss im Kreuzungsbereich Badener Straße/Am Bückelesweg in Gaggenau-Selbach eine Stützmauer teilerneuert werden. Dies zeigte sich nachdem die dortige Felswand vom Bewuchs befreit worden war. Dabei wurde festgestellt, dass eine auf dem Felsen gegründete Natursteinmauer vorhanden ist.

Eine daraufhin erfolgte Überprüfung hat ergeben, dass dieses Mauerwerk nicht mehr ausreichend stabil ist. Diese Mauer stellt die Böschungssicherung der oberhalb gelegenen kleinen Straße „Am Bückelesweg“ dar. Das zum Teil schon unterhöhlte Mauerwerk sowie der darunter liegende Fels zeigt deutliche Verwitterungstendenzen und muss gemeinsam gesichert werden. Die Stadt hat hierfür kurzfristig ein Sanierungskonzept erstellen lassen.

Im ersten Schritt muss der vorhandene Bewuchs, insbe-

sondere im Bereich des Mauerwerks, entfernt werden. Das Natursteinmauerwerk wird belassen und mit einer Verankerung gesichert sowie mit einer Spritzbetonschale überzogen.

Die Spritzbetonschale beginnt auf einer Höhe von etwa zwei Metern und geht bis Oberkante Mauerwerk. Damit wird auch die bestehende Gleitfuge in der Felswand abgedeckt. In der Spritzbetonwand werden mehrere Entwässerungsöffnungen gelassen um das Bergwasser ableiten zu können. Die Restfläche der Felsen wird mit einem massiven Stahlnetz ausgelegt und ebenfalls im Fels verankert.

Während der Arbeiten an Stützmauer und Felswand muss die bestehende Garage sowie der Holzschuppen mit Holzdielen gesichert werden. Die Stadt rechnet mit Kosten von etwa 85.000 Euro. Der Gemeinderat gab für die Ausschreibung grünes Licht.



Der stark frequentierte und beliebte Fuß- und Radweg zwischen der Wiesentalhalle Michelbach und der Körnerstraße musste im vergangenen Jahr aufgrund der Gefahr von Astbruch und einer instabilen Absturzsicherung gesperrt werden. Mittlerweile wurden die morschen Äste sowie teilweise komplette Bäume beseitigt, so dass nun mit der Erneuerung des 300 Meter langen Geländers oberhalb der Wiesentalhalle begonnen werden kann. Aufgrund der steilen Böschung sind die alten Betonfundamente samt Geländer abgerutscht. Um dies in Zukunft zu verhindern, wurden bis Mitte Dezember die neuen Fundamente im Boden/Fels verankert. Der erhöhte Aufwand führte dazu, dass die Maßnahme nun erst im neuen Jahr abgeschlossen werden kann. Der Gemeinderat stimmte am Montagabend einer Ausschreibung von Geländer zu, damit der Weg baldmöglichst wieder freigegeben werden kann. Die Kosten werden mit 150.000 Euro veranschlagt.

Foto: StVw

Ortsmitte Bad Rotenfels erhält Bebauungsplan

Mit einem Aufstellungsbeschluss und einer Veränderungssperre reagiert die Stadt, um künftig das Aufstellen von großflächigen Plakatwänden und Vergnügungsstätten zu verhindern.

Im November ist bei der Baurechtsbehörde ein Bauantrag für die Errichtung von zwei beleuchteten Plakatwänden eingegangen.

Die Plakatwände sollen auf die bestehenden Hauswände der Murgtalstraße 37 (Südwestseite) und 37a (Nordwestseite) installiert werden. Jede der Plakatwände ist gut 11 Quadratmeter groß. Darauf soll Werbung für einen nicht im direkten Umfeld ansässigen Gewerbetreibenden platziert werden. Als schädigend für das Ortsbild werden die großen Werbetafeln von Ver-

waltung wie auch Gemeinderat gesehen.

Um dauerhaft eine nachhaltige Steuerung der Werbeanlagen zu ermöglichen, empfahl die Verwaltung, einen Bebauungsplan inklusive örtlicher Bauvorschriften aufzustellen und diese Vorgehensweise durch den Erlass einer Veränderungssperre abzusichern. Ziel der Planung ist es, durch

geeignete bauplanungsrechtliche Festsetzungen sowie örtliche Bauvorschriften eine maßvolle und geordnete Werbeanlagenentwicklung zu ermöglichen. In diesem Zuge soll ebenso die rechtsverbindliche Umsetzung der Leitlinien Vergnügungsstätten erfolgen und Vergnügungsstätten im Versorgungsbereich von Bad Rotenfels ausgeschlossen werden.

4. Änderung des Bebauungsplans

"Holderwäldle, Wissigfeld, Stampfelwörth, Kleine Feldele" in Bad Rotenfels

Der Bebauungsplan "Holderwäldle, Wissigfeld, Stampfelwörth, Kleine Feldele" im Stadtteil Bad Rotenfels soll geändert werden. Der Gemeinderat fasste am Montagabend den Aufstellungsbeschluss und billigte den Entwurf vor Durchführung der Offenlage. Hintergrund ist eine geplante Bestandserweiterung der Firma Precitec.

Das Plangebiet befindet sich

an der Draisstraße im Nordwesten der Stadt Gaggenau, im Stadtteil Bad Rotenfels. Die Firma Precitec möchte neben der Erweiterung auch die Verlegung und Neuordnung ihrer Kfz-Stellplätze. Zur Deckung des mit der Erweiterung verbundenen gesteigerten Parkplatzbedarfs sollen zusätzliche Parkplätze auf der bisher als öffentlichen Grünfläche festgesetzten Fläche entstehen. Die Festsetzungen des Bebau-

ungsplans „Holderwäldle, Wissigfeld, Stampfelwörth, Kleine Feldele“ lassen die Stellplatznutzung nicht zu, so dass die bauplanungsrechtliche Umsetzung nur im Wege einer Änderung des Bebauungsplans möglich ist. Die Verwaltung betonte ihr Interesse, ansässige Betriebe bei Erweiterungen zu unterstützen, um ein Abwandern zu verhindern.

Durch die 4. Änderung des Be-

bauungsplans „Holderwäldle, Wissigfeld, Stampfelwörth, Kleine Feldele“ kann der Bereich des Plangebiets größtenteils nicht nur, wie vorgesehen, als Parkplatzfläche genutzt werden, sondern die Festsetzungen zu den überbaubaren Grundstücksflächen ermöglichen bei Bedarf im Geltungsbereich des vorliegenden Bebauungsplans eine nochmalige hochbauliche Erweiterung der Firma Precitec in der Zukunft.

Wohnen in der Riverside Loft (ehemals Eisenhöfer-Gebäude)

Über zehn Jahre stand das Eisenhöfer-Gebäude weitgehend leer. Das wird sich nun ändern. Bis Ende 2022 sollen dort 21 Wohnungen entstehen. Vergangene Woche überbrachte Bürgermeister Michael Pfeiffer die Baugenehmigung und markierte damit offiziell den Start für die Bauarbeiten.

Aktuell werden noch die statischen und geologischen Untersuchungen abgewartet. Bauen im Bestand sei immer eine Herausforderung machte Architekt Christian Kopp deutlich, dass sicherlich einige Versteifungen notwendig sein werden. Wenn alles läuft wie geplant könne im Sommer mit den Arbeiten begonnen werden. In den insgesamt 4 Obergeschossen sollen insgesamt 21 Wohnungen entstehen, die verkauft werden sollen, erklärt Thomas Zehnder von der Riverside Immobilien GmbH. Nach dem Investor aus Ehingen soll auch die künftige Wohnanlage benannt



Bürgermeister Michael Pfeiffer (1. von rechts) übergab an Thomas Zehnder Mrics (2. von rechts) im Beisein von Christian Kopp (1. von links) und Projektentwickler Christian Heck die Baugenehmigung.

Foto: Joachim Kocher

werden: In unmittelbarer Nachbarschaft zur Murg kann künftig in der „Riverside Loft“ zentrumsnah gewohnt und gelebt werden. Die Filiale der Kik Textilien und Non-Food GmbH bleibt als Ankermieter erhalten.

Zunächst wird das 60 Jahre alte Gebäude an der Ecke

Theodor-Bergmann- und Hauptstraße, das einst die Kaufstätte und schließlich das Möbelhaus Eisenhöfer beherbergte, komplett entkernt. Das Bestandsgebäude wird zudem um eine Penthouse-Etage erweitert, in der drei Wohnungen geplant sind.

Loftcharakter (hohe Räume),

viel Holz und eine helle offene Gestaltung werden das künftige Gebäude prägen. Bürgermeister Michael Pfeiffer freute sich bei der Übergabe der Baugenehmigung, dass das Eisenhöfer-Gebäude nun endlich umgebaut und einer neuen Nutzung zugeführt wird, die vor allem auch städtebaulich eine Aufwertung bedeutet. Das Eisenhöfer-Gebäude hat in den letzten Jahren im Rahmen der Sanierung und Entwicklung der Innenstadt viel Kopfzerbrechen bereitet.

Der eigens geschlossene städtebauliche Vertrag unterstreiche diese Bedeutung. Darin ist unter anderem auch definiert, dass der Investor einen Stellplatz samt Ladesäule und E-Pkw zur Verfügung stellt. Ziel sei es, den Parkraumbedarf deutlich zu reduzieren. „Damit betreten wir absolutes Neuland“ freute sich Bürgermeister Michael Pfeiffer. 20 weitere Stellplätze stehen den Bewohnern zudem zur Verfügung.



Bei Schnee eine neue Winterjacke oder ein Paar warme Schuhe? Für gemütliche Abende ein neues Buch? Neue Puzzles oder Familienspiele zur Abwechslung für die Kinder? Auch in Zeiten des Lockdowns sind die Gaggenauer Einzelhändler für ihre Kunden da. Nicht wie gewohnt, aber über WhatsApp, auch als geführte Video-Tour durch den Laden, per individueller telefonischer Beratung oder über die einzelnen Online-Shops. Die Gaggenauer Einzelhändler waren kreativ und haben sich einiges einfallen lassen. Die bestellte Ware kann dann abgeholt werden oder wird nach Hause geliefert. Eine Übersicht der Gaggenauer Einzelhändler finden Kunden unter www.gaggenau.de/einkaufen. Für den Gaumenschmaus zu Hause bieten die Gaggenauer Gastronomen Lieferungen und Abholmöglichkeiten an. Eine Liste aller Gaggenauer Gastronomen finden Hungrige unter www.gaggenau.de/gastronomie. Foto: StVw



Leider kommt es immer wieder vor, dass Hausmüll illegal in öffentlichen Müllbehältern entsorgt wird. Erst vergangene Woche gab es einen solchen Vorfall in Michelbach beim Friedhof. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass es nicht erlaubt ist, privaten Hausmüll in öffentlichen Müllbehältnissen zu entsorgen. Dies gilt als Ordnungswidrigkeit und kann ein Bußgeld nach sich ziehen. Foto: StVw



Treuebonus für Abo-Kunden im öffentlichen Nahverkehr

Das Land Baden-Württemberg bedankt sich bei den Stammkunden im öffentlichen Nahverkehr für ihre Treue während der Corona-Pandemie. Auf Initiative des Landes-Verkehrsministeriums werden alle Verkehrsverbünde und -unternehmen den Abonnenten im ÖPNV, die bis März 2021 ihr Abo aufrechterhalten, einen Treuebonus gewähren.

Dies hatte das Verkehrsministerium zwei Tage vor Weihnachten in einer Pressemitteilung bekanntgegeben. Auch die Abo Kunden des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) können sich über diese Dankeschön-Aktion des Landes freuen.

Der „bwTreueBonus“ beträgt eine halbe Monatsrate des Abonnementpreises. Die Verkehrsunternehmen und -verbünde im Land werden im April 2021 den Abonnenten eine halbe Aborrate überweisen bzw.



Foto: Paul Gärtner/KVV

mit dem Abopreis verrechnen. Die technische Abwicklung der Vergütung übernehmen die jeweiligen Verkehrsverbünde und -unternehmen vor Ort. Der KVV wird seine Kunden in Kürze über die genauen Modalitäten informieren und bittet bis dahin noch um ein wenig Geduld. „Der Karlsruher Verkehrsverbund begrüßt den Treuebonus für die Abo-Kunden. Denn sie waren es, die dem ÖPNV in dieser schweren Zeit trotz vorübergehender Schließung von Freizeiteinrichtungen, Kurzarbeit oder Home Office treu geblieben sind und so einen wesentlichen Beitrag

dazu geleistet haben, die finanziellen Einbußen bei den Verkehrsunternehmen im KVV abzumildern“, erklärt der KVV-Aufsichtsratsvorsitzende und Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. „Der öffentliche Nahverkehr ist mit seinem umweltfreundlichen Mobilitätsangebot ein entscheidender Baustein beim Kampf gegen den Klimawandel. Für die Verkehrswende brauchen wir einen starken und attraktiven ÖPNV. Deshalb ist es wichtig, dass das Land die Verkehrsverbünde vor Ort bei der Kundenbindung unterstützt“, so Mentrup.

Der Treuebonus wird vom Land Baden-Württemberg finanziert. Die Kosten betragen voraussichtlich rund 18 Millionen Euro. Den „bwTreueBonus“ erhalten alle Kunden des Nahverkehrs mit einem Jahresticket sämtlicher Tarifgattungen bzw. des Jahrestickets der Deutschen Bahn, das im März 2021 gültig ist.

Nicht mehr in die Treuebonus-Aktion einbezogen sind die Schülertickets. Für diese hatte das Land bereits im Sommer knapp 37 Millionen Euro für zwei Monatsraten übernommen. Des Weiteren hatte das Land mit dem „bwAbo-Sommer-Ticket“ die größte Dankeschön-Aktion in der Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in Baden-Württemberg aufgelegt – hierbei konnten die Inhaber von Jahres-Zeitkarten über alle Verbundgrenzen hinweg kostenfrei durch das Bundesland reisen.

Zugausfälle auf der Linie S8 zwischen Durmersheim und Kuppenheim

An den zwei letzten Januar-Wochenenden finden zwischen Durmersheim und Ötigheim Brückenarbeiten statt.

Zeitgleich werden zwischen Kuppenheim und Rastatt Oberleitungsarbeiten durchgeführt. Deshalb kommt es in den Abend- und Nachtstun-

den zu einzelnen Zugausfällen bei der Stadtbahnlinie S8 zwischen Durmersheim und Kuppenheim. Für die Fahrgäste wird ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen eingerichtet.

Der SEV-Fahrplan kann auf der Homepage der Albtal-

Verkehrs-Gesellschaft (AVG) heruntergeladen werden. Fahrgäste werden gebeten, auch die entsprechenden Informationsanhänge an den Haltestellen zu beachten.

Information zu einzelnen Bahnverbindungen können auch online über die elektroni-

sche Fahrplanauskunft auf der AVG-Homepage unter avg.info/fahrplan/fahrplanauskunft abgerufen werden.

ie Arbeiten finden jeweils in den Nächten von Samstag auf Sonntag (23. auf 24. sowie 30. auf 31. Januar) zwischen 23.30 Uhr und 5 Uhr statt.

Zuhause gesucht



Emma.

Foto: Tiere brauchen Freunde

Die hübsche **Emma** ist drei Jahre alt und eine verspielte und aktive Hündin. Sie ist verträglich mit allen Hunden, jedoch weniger mit Katzen. Emma sucht eine neue Familie, die sich Zeit für sie nimmt und Spaß daran hat, ihr noch

das ein oder andere beizubringen. Sie ist gechipt, geimpft, kastriert und stubenrein.

Zwei Wohnungskater suchen gemeinsam ein neues Zuhause, da sie schon immer zusammen wohnen. Die beiden Kater sind etwa sechs Jahre alt und kastriert. Beim anfänglichen Kennenlernen sind sie noch etwas schüchtern, danach zeigen sie jedoch ihr sehr liebes Gemüt.

Infos unter Tel. 07221 9929770. Tiere brauchen Freunde Baden-Baden, www.tiere-brauchen-freunde.de

Keine Veröffentlichung von Jubilaren



Die Stadtverwaltung Gaggenau veröffentlicht künftig nicht mehr runde Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr und Ehejubiläen ab dem 50. Ehejahr in den Tageszeitungen und der Gaggenauer Woche.

Schon seit einigen Jahren mehrten sich die Beschwerden von Bürgern, die ihren Namen und ihren Geburtstag nicht veröffentlicht haben möchten. Im vergangenen Jahr haben sich

die Beschwerden über die Veröffentlichung massiv erhöht.

Neben Datenschutzgründen, Persönlichkeitsrechtsverletzung wurde im letzten Jahr auch die Corona-Pandemie als Ablehnungsgrund angeführt.

Die Verwaltung hat sich deshalb entschlossen, ab 2021 keine Geburtstags- und Ehejubilare mehr zu publizieren.

Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt

Telefon: 962-521

Fax: 962-373

E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Die Stadtbibliothek Gaggenau bleibt aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen bis voraussichtlich Sa., 30. Jan., geschlossen.

Wir haben einen Abholservice eingerichtet.

Sachbücher aus dem AT Verlag

Helou, Anissa:

Das Leben ein Fest: Das Kochbuch der Islamischen Welt, 2020. - 543 S.: Ill.

ISBN 978-3-03-902064-5]

SY: Xeo 215

Dieses Koch- und Lesebuch gewährt nicht nur einen Einblick in muslimische kulinarische Traditionen, sondern auch in Geografie, Religion und Geschichte der muslimischen Welt. 300 Rezepte zeichnen den Weg des Islams von seiner Entstehung bis in die modernen Gesellschaften Asiens, Afrikas und des Nahen und Mittleren Ostens nach.



Khan, Asma:

Asma's indische Küche: Meine Familienrezepte aus dem Darjeeling Express, 2020. - 183 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-03-902087-4

SY: Xeo 215 Indien

Dieses Buch bietet einen einzigartigen Einblick in die echte indische Küche mit Rezepten, die auch zu Hause gut gelingen. Beeinflusst von der Küche ihrer Mogulvorfahren und dem Street Food Kalkuttas lädt die Autorin ein zu kulinarischen Ausflügen.

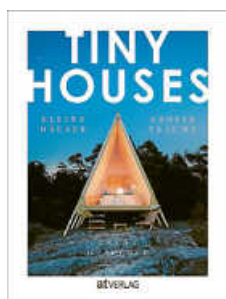


Heavener, Brent:

Tiny Houses: Kleine Häuser - Große Träume, 2020. - 255 S. ISBN 978-3-03-902089-8

SY: Wml 2

Einmal aus dem Alltag ausbrechen, ausserhalb der vorgegebenen Normen leben, frei von finanziellen und materiellen Fesseln, wer möchte das nicht? Die wachsende Beliebtheit der Tiny-House-Bewegung zeigt, dass dies ein Traum für Menschen in aller Welt geworden ist. Dieses Buch ist für alle: ob sie den Bau eines Tiny House planen, bereits in einem Leben oder einfach auf der Suche nach etwas Ablenkung vom Alltag sind. Es ist eine virtuelle Reise durch kleine Räume, die dazu inspirieren, ein einfaches Leben zu führen.



Lost in the Alps: Wanderungen durch atemberaubende Schweizer Bergwelten, 2020. - 310 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-03-902100-0

SY: Cek 3

Atemberaubende Bilder, unglaubliche Aussichten, phänomenale Orte – das erwartet uns in diesem Buch. Das Buch ist nicht nur ein Schau- und Lesegenuss, sondern regt auch zu eigenen Unternehmungen an..



Stucki, Anton:

Besser hören, leichter leben:

Das Vertrauen in die Selbstheilungskraft von Körper, Geist und Seele stärken 2020. - 357 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-03-902054-6

SY: Vel 3

Selbstheilung ist kein Zufall. Sie basiert auf Naturgesetzen. Auch beim Thema Hören. Durch das Verständnis der grundlegenden Ordnung der menschlichen Wahrnehmung und durch ein Training, das auf diesen Erkenntnissen basiert, können die Hörfähigkeiten jedes Menschen verbessert werden.



Storl, Wolf-Dieter:

Heilkräuter und Zauberpflanzen: zwischen Haustür und Gartentor. - 9. Auflage. - 192 S.: Ill.

ISBN 978-3-03-800060-0

SY: Vgk 1

Neun gewöhnliche Wildkräuter, die oft kaum beachtet überall in unserer nächsten Umgebung wachsen, greift der Autor heraus: Brennesel, Beifuss, Gundermann, Geissfuss, Wegerich, Schachtelhalm, Gänseblümchen, Vogelmiere und Löwenzahn. Er beschreibt ihre Eigenschaften und ihre Heilkräfte, ihre Bedeutung in der Volksmedizin und ihre Rolle in Sage, Märchen und Aberglaube.



Fotos: ATVerlag

Guelpa, Émilie:

Das große Buch des DIY für mein Baby, 2019. - 286 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-03-902031-7

SY: Xen 341

In ihrem neuen Buch widmet sich die Autorin den schönen handgefertigten Dingen rund ums Baby. Über 50 Projekte zeigen, welche stilvolle dekorative und nützliche Dinge man mit textilen Techniken wie Stickern, Weben, Häkeln, Nähen und Stricken, aber auch mit anderen handwerklichen Techniken für sein Baby selber machen kann.



Das Besondere Kindersachbuch aus dem Verlag The Twiolins

Dingler, Marie-Luise:

Hurra, wir spielen ein Konzert, 2020. - 31 S.: Ill. (farb.)

ISBN 978-3-9669872-8-8

SY: 43

Das Eichhörnchen und der Igel haben soooo viel geübt und wollen ihre Musik gerne mit anderen teilen. Doch wie geht das eigentlich? Wie spielt man ein Konzert? Die beiden machen sich auf die Suche nach Antworten und erleben dabei ein kleines Abenteuer. Eine Geschichte über Freundschaft, Mut und die Kraft der Musik.



Foto: The Twiolins

der Gemeindeordnung ergangenen Bestimmungen zustande gekommen ist, ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

1. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Gaggenau, 19. Januar 2021



Christof Florus
Oberbürgermeister

Versteigerungstermin des Amtsgerichtes Rastatt

An der Rathauftafel ist die vollständige Bekanntmachung zur Versteigerung am **Mittwoch, 3. März 2021, 10.15 Uhr**, in der **BadnerHalle Rastatt**, Kapellenstraße 20-22, 76437 Rastatt, angeschlagen.

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern noch bis Ende Februar möglich

Wer vor Frühjahrsbeginn noch Bäume fällen oder an Bäumen, Hecken, lebenden Zäunen, Gebüsch oder anderen Gehölzen starke Rückschnitte vornehmen möchte, sollte zügig ans Werk gehen, denn solche Arbeiten sind nach den naturschutzrechtlichen Bestimmungen grundsätzlich nur noch bis Ende Februar erlaubt.

Wie das Landratsamt Rastatt mitteilt, gilt diese Regelung auch für das Zurückschneiden von Röhricht und dient dem allgemeinen Schutz von Pflanzen und Tieren, insbesondere brütender Vögel, die für den Nestbau ungestörte Baumkronen, Hecken und Gebüsch benötigen. Innerhalb der Schutzfrist vom 1.

März bis 30. September sind schonende Form- und Pflegeschritte zulässig. Ausnahmen sind unter anderem bei Verkehrssicherungsmaßnahmen möglich, wenn diese nicht auf andere Weise oder zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden können. Auch bei den zulässigen Rückschnitten muss darauf

geachtet werden, dass keine Brut- oder Lebensstätten geschützter Tiere beschädigt oder gar zerstört werden.

Weitere Informationen gibt es bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Rastatt unter Tel. 07222 381-4052 oder per Mail an naturschutz@landkreis-rastatt.de.

Erreichbarkeit Schulsozialarbeit KINDgenau

Während der coronabedingten Schulschließungen sind die Schulsozialarbeiterinnen von KINDgenau wie folgt für Schüler, Eltern und Lehrer zu erreichen, Terminvereinbarungen sind möglich:

Goethe-Gymnasium / Ilona Völkening

Mo. bis Fr., 9 bis 14 Uhr
Tel. 0176 22939760,
ilona.volkening@kindgenau.de

Merkurschule / Rita Ludäscher

Mo. bis Fr., 9 bis 14 Uhr
Tel. 0151 15378800,
rita.ludaescher@kindgenau.de

Realschule Gaggenau / Tanja Heinze, Laura Kolsch

Mo. bis Fr., 8 bis 13 Uhr
Tel. 07225 960232,
tanja.heinze@kindgenau.de,
laura.kolsch@kindgenau.de

Hans-Thoma-Schule / Gabriele Merkel

Mo. bis Fr., 8 bis 12 Uhr
Tel. 07225 9168478,
gabriele.merkel@kindgenau.de

Eichelbergschule / Franziska Frech

Mi. bis Fr., 8 bis 13 Uhr
Tel. 0176 22939723,
franziska.frech@kindgenau.de



PARTEIEN

FDP

Bürgersprechstunde mit Patrick Wilczek

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist es zur Zeit kaum möglich, vor Ort Kontakt zu Interessenten zu haben. Deshalb bietet Patrick Wilczek jeden Dienstag zwischen 18 und 19 Uhr eine Bürgersprechstunde über Tel. 0171 2739208 oder die Videoplattform Zoom, ID: 99709802976, an. Anregungen, Bitten, Fragen, Kritik oder einfach nur über ein Thema reden und diskutieren - Austausch ist erwünscht. Ebenfalls erreichbar ist Wilczek per Mail: patrick.wilczek@fdp-gaggenau.de oder über die Webseite: www.patrick-wilczek.de. Mehr Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie unter facebook.com/PatrickWilczekFDP.

Bauprojekte auf der B462: Online-Veranstaltung

Am So., 31. Jan., ab 15 Uhr diskutieren die Landtagskandidaten der FDP für den Wahlkreis 32, Patrick Wilczek und Petra Zink, im Rahmen des Live-Video-Podcast "MurgTalk" mit dem Verkehrspolitiker im Bundestag und Obmann im Untersuchungsausschuss "PKW-Maut", Dr. Christian Jung über verschiedene Bauprojekte auf der B462. Thematisiert werden der Umbau des Autobahnan schlusses Rastatt-Nord, eWayBW und fehlende LKW-Parkplätze entlang der B462. Die Veranstaltung wird Live auf Facebook und Zoom übertragen. Einwahlmöglichkeiten bestehen unter facebook.com/PatrickWilczekFDP oder mit der Meeting ID: 456 462 7001 auf Zoom. Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es auf der Webseite www.patrick-wilczek.de.

Online-Veranstaltung zum Coronavirus

Am Mi., 27. Jan., findet um 19 Uhr eine Online-Veranstaltung

Saubere Gehwege-

**helfen Sie mit -
Hundeklos unterstützen Sie**



zum Thema: "1 Jahr Coronavirus in Deutschland. 2 Mediziner blicken zurück" statt. Teilnehmen werden Andreas Glück MdEP, Facharzt für Chirurgie und Mitglied im Gesundheitsausschuss des Europäischen Parlaments, Priv.-Doz. Dr. Sven Gehrke, Facharzt für Innere Medizin und Bundestagskandidat für Rastatt/Baden-Baden sowie Patrick Wilczek. Teilnahme an der Veranstaltung via Zoom ist über die Meeting-ID: 456 462 7001 möglich.

Alternativ lässt sich die Veranstaltung auch via Facebook-Livestream verfolgen: facebook.com/PatrickWilczekFDP. Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es auf www.patrick-wilczek.de. Fragen gerne an patrick.wilczek@fdp-gaggenau.de oder per WhatsApp an 0171 2739208.

GEMEINDERAT

Freie Wählergemeinschaft

Verleihung Bürgerpreis 2021 der Stadt Gaggenau

Schön, dass trotz Corona die Bürgerpreise 2021 übergeben wurden. Mit den **Herren Rudolf Krumrey und Slobodan Mandic** haben es auch zwei verdiente Bürger der Stadt Gaggenau erhalten.

Aus ihren Dankesreden hörte man den Dank und den Stolz heraus, diesen Preis erhalten zu haben. Gleichzeitig ist es für sie Ansporn, weiterhin Gutes für die Bürger der Stadt Gaggenau zu tun.

Wir von der **FWG** gratulieren noch einmal von ganzen Herzen.

Haushaltssatzung für die Jahre 2021 und 2022

Vorlage des Entwurfs der Haushaltssatzung sowie der Wirtschaftspläne

Auch die Stadt Gaggenau wird künftig den Gürtel enger schnallen müssen, sei es bei den Investitionen oder auch beim Personal. Die Einnahmen werden nicht mehr so fließen wie bisher. Bei den bereits geplanten und gestarteten Objekten besteht aber keine Sorge, dass die Finanzierung in Schieflage gerät. Auch werden dringende Investitionen nicht dem Rotstift zum Opfer fallen. Aufgrund des soliden Haushalten in den letzten Jahren ist es auch nicht nötig, Kredite aufzunehmen.

Genehmigung des Wirtschafts- und Stellenplanes 2021 für die Schule für Musik und darstellende Kunst Gaggenau

Die **FWG** sagt Danke für die gute Arbeit in den zurück liegenden Jahren und stimmt dem Wirtschafts- und Stellenplan für 2021 zu.

Beschlüsse den Stadtteil Bad Rotenfels betreffend

Um der Firma Precitec in der Draissstraße die Möglichkeit der Erweiterung zu geben, haben wir der Änderung des Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB und dem Aufstellungsbeschluss und Billigung des Entwurfs vor Durchführung der Offenlage zugestimmt.

Um negative Entwicklungstendenzen zu verhindern, es war vorgesehen zwei beleuchtete Plakatwände von je ca. 11 qm in der Murgtalstraße anzubringen, wurde Folgendes beschlossen:

- 1) Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Ortsmitte Bad Rotenfels- Steuerung der Nutzung“ im Stadtteil Bad Rotenfels im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB
- 2) Erlass einer Satzung über eine Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans „Ortsmitte Bad Rotenfels-Steuerung der Nutzung“ im Stadtteil Bad Rotenfels

Heinz Adolph, Telefon: 07225 72351

SPD-Fraktion

Eine „Erbsezähler-Mentalität“ bei den Haushaltsberatungen würde die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt gefährden

Mit der Haushaltsrede des Oberbürgermeisters beginnen die Beratungen zum Doppelhaushalt 2021/22, der natürlich auch von den Corona - Auswirkungen beeinflusst wird. Die zeigen sich zum Beispiel sehr deutlich beim Rotherma. Dort muss die Kurgesellschaft aufgrund der massiven Schließung 2020 dramatische Verluste verkraften und die vom Land in Aussicht gestellten Hilfen lassen weiter auf sich warten. Insgesamt aber kann man in Gaggenau trotz der einschneidenden Verwerfungen im „Corona -Jahr 2020“ einigermaßen optimistisch auf die Haushalte der nächsten Jahre schauen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass der Gemeinderat Ende der 90er und Anfang der 00er Jahre wichtige Strukturreformen beschlossen und damit den Haushalt auf solide Beine gestellt hat.

Dies bedeutet konkret, dass wir aus heutiger Sicht trotz des Waldseebad - Projekts und eines auch ansonsten ordentlichen Investitionsvolumens in den Jahren 2021/22 aufgrund der vorhandenen Rücklagen ohne Kreditaufnahme über die Runden kommen werden. Die Finanzverwaltung geht vernünftigerweise mit einer vorsichtigen Prognose bei der mittelfristigen Einnahmeentwicklung ins Rennen, dennoch geht der Haushaltsplan von Überschüssen im Ergebnishaushalt ab dem Jahr 2023 aus. Für uns bedeutet dies, dass wir auch in den nächsten Jahren ordentlich investieren können und auch ordentlich investieren müssen, um dem Sanierungsbedarf bei unseren Schulen, Hallen, Straßen und anderen öffentlichen Einrichtungen gerecht zu werden. Wir gehen dabei von einem jährlichen Investitionsvolumen von 13 bis 15 Mio Euro aus. Bei einer verbesserten Einnahmesituation können wir auch mehr investieren - dazu muss dann allerdings auch die Kapazität in den technischen Bereichen der Verwaltung erhöht werden. Eine „Erbsezähler-Mentalität“ bei den Haushaltsberatungen, die zu Lasten notwendiger Investitionen ginge, würde jedenfalls die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt gefährden.

Sondernutzungsgebühren sollten auch 2021 nicht erhoben werden

Beim regelmäßigen Corona-Statusbericht rücken die Impfungen immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses. Unsere Altenheime, aber auch viele Senioren, die noch zuhause leben, warten sehnsüchtig auf Impftermine. Bleibt zu hoffen, dass sich das Impftempo in den nächsten Wochen deutlich beschleunigt und dass die organisatorischen und kommunikativen Startschwierigkeiten auf der Landesebene schnell behoben werden.

Auf der anderen Seite werden die Folgen der Corona-Maßnahmen für Wirtschaft und Gesellschaft immer deutlicher sichtbar. In diesem Zusammenhang haben wir beantragt, auch im Jahre 2021 auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren zu verzichten, um unseren Einzelhandel und unsere Gastronomie wenigstens etwas zu entlasten.

Wirtschaftsplan der Musikschule genehmigt

Die Schule für Musik und darstellende Kunst ist gut aufgestellt und die städtischen Zuschüsse in die vielfältigen Aufgaben dieser Einrichtung sind aus unserer Sicht absolut gerechtfertigt. Bleibt zu hoffen, dass man auch in diesem Bereich baldmöglichst die Corona-Krise überwinden und wieder richtig loslegen kann.

Bebauungsplanänderung sichert Weiterentwicklung der Fa. Precitec am Standort ab

Mit der Änderung des Bebauungsplans „Holderwäldle“ stellte der Gemeinderat die Weichen, dass die sehr positive Entwicklung der Fa. Precitec am aktuellen Standort im Industriegebiet Bad Rotenfels weitergehen kann.

Bürgerpreis an Rudolf Krumrey und Slobodan Mandic

Die Verleihung der Bürgerpreise musste in diesem Jahr zwangsläufig in einem etwas kleineren Rahmen stattfinden. Keines-

wegs klein aber waren und sind die Verdienste von Slobodan Mandic und Rudolf Krumrey, die sich beide in vielfältiger und vorbildlicher Weise ehrenamtlich für unsere Stadt engagiert haben. Wir gratulieren beiden Preisträgern ganz herzlich.

Gerd Pfrommer, Tel. 07225 74102

Bündnis 90/Die Grünen

Grüne Fraktion gratuliert Slobodan Mandic und Rudolf Krumrey

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gratuliert Slobodan Mandic und Rudolf Krumrey herzlich zum ganz besonders verdienten Erhalt des Bürgerpreises der Stadt Gaggenau 2020. Beide Preisträger verdienen sich durch ihren ehrenamtlichen Einsatz über lange Jahre für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger und für die Natur. Auch bedankt sich die Fraktion bei der Stadtverwaltung und den Kollegen des Gemeinderats, dass man sich dieses Jahr auf zwei Preisträger geeinigt hat.

Slobodan Mandic zeichnet sich durch ein jahrelanges Engagement bei der Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus. Ein Engagement, das gerade heute noch mehr als in den letzten Jahrzehnten eine überaus wichtige und vorbildliche Notwendigkeit darstellt, da gerade heute Deutschland wieder vor großen Integrationsaufgaben steht. Es ist ein vornehmes kommunalpolitisches Ziel, dass sich ausländische Bürger in den Kommunen und in ihrer neuen Heimat bald nach ihrer Ankunft einleben und auch wohlfühlen, so dass sie sich nicht als Fremde in einer ihnen mehr oder weniger fremdartigen Kultur fühlen und sich als angekommen verstehen.

Darüber hinaus kümmert sich Herr Mandic als langjähriger Pressefotograf außerdem um die Geschichte Gaggenaus und kann als Chronist unserer Stadt bezeichnet werden. Dass die Geschichte einer Stadt oder einer Kommune zur Identität und damit zum Selbstverständnis der Bürger gehört, dürfte selbstverständlich sein. Zum Schluss ist noch zu bemerken, dass Herr Mandic das ehrenamtliche Engagement als zweiter stellvertretender Vorsitzender des Seniorenrats Gaggenau bekleidet und dieses Amt mit großer Aktivität ausfüllt. Die Grüne Fraktion dankt Herrn Mandic für seine langjährige Arbeit ganz besonders und wünscht ihm weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

Der zweite Preisträger, Rudolf Krumrey, der von der FWG und der Grünen Fraktion vorgeschlagen wurde, verdient die Auszeichnung des Bürgerpreises im gleichen Maße wie Herr Mandic. Ähnlich wie Herr Mandic widmete sich Herr Krumrey sein Leben lang einer besonderen Aufgabe. Auch ist beiden ähnlich, dass die jeweilige Lebensaufgabe in den Anfängen ihres Engagements bedeutend und wichtig war, aktuell aber als noch notwendiger und bedeutender erscheint als ehemals. Rudolf Krumrey kämpfte sein Leben lang für den Tier- und Umweltschutz. Hierfür ist er bereits in frühen Jahren in vielerlei ehrenamtlichen Funktionen und Ämtern eingestanden. Für Herr Krumrey war der Umweltschutz immer eine Lebensaufgabe, und er lebte diese Aufgabe als seine Berufung, als diese noch keine Relevanz für den Großteil der Gesellschaft darstellte. Für dieses Engagement wurde er gar von Teilen der Bürgerschaft eher belächelt als anerkannt. Und dass der Umwelt- und Klimaschutz eine existentielle Aufgabe ist, die man Ernst nehmen muss, scheint auch heute nicht bei allen angekommen zu sein. Der große Verdienst von Herrn Krumrey war (und ist immer noch) vor allem, dass er in diesem Bereich im Murgtal und in Gaggenau eine Vorreiterrolle eingenommen hat und diese Rolle als Tierschützer hier in unserer Heimat bis über die Schmerzgrenze hin ausgelebt hat. Es darf nämlich nicht vergessen werden, dass er wegen seines Engagements nicht nur oft belächelt, sondern zum Teil auch heftig angefeindet wurde. Frühzeitige und lebenslange ehrenamtliche

Tätigkeit bis hin zur Hinnahme persönlicher Diffamierungen seiner Person hinsichtlich seines Engagements im Umwelt- und Naturschutz stehen für sein starkes Herz und sein stabiles Rückgrat. Sein unermüdlicher, manchmal nervenaufreibender Einsatz für die Fauna und Flora der Region in verschiedenen Funktionen in verschiedenen Institutionen machten ihn aber nach und nach zu einer öffentlich wahrgenommenen Respektperson. Rudolf Krumrey galt und gilt in Gaggenau als grünes Gewissen der Stadt und genießt aus diesen Gründen inzwischen in der Bürgerschaft eine hohe Achtung. Die Grüne Fraktion sieht ihn als Vorbild und bedankt sich bei ihm auch besonders dafür, dass er mit seiner Einstellung und Kompromisslosigkeit politisch auch bei den jeweiligen Stadtoberen zumindest teilweise ein Bewusstsein für die Belange der Umwelt geweckt hat. Wir wünschen ihm ganz besonders alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg.

Plakatwände in Rotenfels

Die Grüne Fraktion unterstützte die Haltung der Stadtverwaltung, die Einrichtung zweier Plakatwände im Rotenfelder Ortskern (Murgtalstraße 37 und 37a) nicht zu genehmigen. Auch schloss sich die Grüne Fraktion der Argumentation der Stadtverwaltung weitgehend an. Der Stadtkern in Rotenfels ist in den letzten Jahren auch durch überdimensionierte Bauprojekte hinsichtlich seines traditionellen Ortsbildes genug beschädigt worden, so dass man jetzt und in Zukunft ein besonders kritisches Augenmerk auf städtebauliche Veränderungen werfen muss. Der Charme des Stadtbildes muss unter allen Umständen bewahrt bleiben bzw. wieder mit entsprechenden Maßnahmen hergestellt werden. Überdimensionierte Plakatwände gehören hierzu sicherlich nicht, da diese ästhetisch fragwürdig sind und auch den Charakter des Stadtbildes empfindlich Richtung Gewerbegebiet verschieben. Außerdem ist zu befürchten, dass eine entsprechend starke Anleuchtung der Werbefläche in der Dunkelheit Anwohner belästigt und stört. So ist der Erlass einer Veränderungssperre sicherlich ein probates Mittel, um das Rotenfelder Stadtbild zu erhalten und geeignete Vorgaben für Werbeflächen zu entwickeln.

Erweiterung Precitec

Wir freuen sehr darüber, dass die Firma Precitec sein zukunftsorientiertes Geschäft der Lasertechnik und optischer Messtechnik ausbauen möchte. Durch die geplante Innenverdichtung im Industriegebiet Bad Rotenfels wird der Wirtschaftsstandort Gaggenau gestärkt und eine Perspektive für weitere Arbeitsplätze geschaffen. Die Erweiterung an dieser Stelle führt nur zu einer sehr geringen Belastung der Natur und ist, da es mitten im Industriegebiet liegt, artenschutzrechtlich unproblematisch. Dies wird durch das diesbezügliche Gutachten bestätigt. Auch erwarten wir nur eine vernachlässigbare Lärmbelastung für das nächste Wohngebiet an der Werkstraße.

BILDUNG

Goethe-Gymnasium

Virtueller „Abend der offenen Türen“

Das Goethe-Gymnasium Gaggenau freut sich schon jetzt auf seine neuen „Fünfer“ im kommenden Schuljahr 2021/2022. Um allen Interessierten trotz Corona-Pandemie einen Einblick in das vielseitige Schulleben zu ermöglichen, hat die Schulgemeinschaft in diesem Jahr eine virtuelle Plattform erstellt, auf der sich die Schule in zahlreichen Beiträgen vorstellt.

Der Zugang zu diesem virtuellen „Abend der offenen Türen“ erfolgt über die Schulhomepage (www.goethe-gymnasium-gaggenau.de) und ist ab Mo., 25. Jan., möglich. Für individuelle Rückfragen steht die Schulleitung fernmündlich zu den regulären

Öffnungszeiten des Sekretariats und per E-Mail zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden sich ebenso auf der Schulhomepage. Das Goethe-Gymnasium wünscht allen Interessierten viel Freude beim virtuellen Entdecken der Schule.



Foto: Julika Kühner

SENIOREN

Kursana Domizil Haus Franziskus

Tradition wird bei Kursana auch in Zeiten von Corona gepflegt

Nicht nur für ältere Menschen ist Tradition wichtig: Lebendiges Brauchtum bereitet nicht nur Freude, sondern fördert auch heute noch Identität, Miteinander und kulturellen Zusammenhalt. Das weiß man auch im Kursana Domizil: Hier werden die jahreszeitlichen Feste von den Mitarbeitenden immer wieder mit viel Einsatz, Phantasie und Einfühlungsvermögen vorbereitet. Auch in Zeiten von Corona müssen Bewohnerinnen und Bewohner nicht darauf verzichten.

Da waren zum Beispiel die Weihnachtsfeiern, die diesmal unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen und jeweils im kleinen Kreis ohne die Angehörigen stattfinden mussten. Trotzdem gelang es den Mitarbeitenden aus Betreuung und Pflege, individuell für die einzelnen Wohnbereiche stimmungsvolle Feiern mit besinnlicher und freudiger Atmosphäre zu veranstalten. Schon im Advent gab es selbstgebackene Plätzchen und Bratäpfel, der Nikolaus wurde begrüßt, festliche Dekoration stimmte auf die besinnlichen Tage ein. Direktorin Doris Fütterer war es ein weihnachtliches Anliegen, zu ihrem Grußwort mit einer Kerze das Licht der Hoffnung nach diesem schwierigen Jahr wieder zum Leuchten zu bringen. Zum Kaffee gab es danach feine Schokoladentorte und selbstgebackenes Weihnachtsgebäck. Für die Wohnbereiche Amalienberg und Rotenfels spielte im Anschluss Rosa Nass, Mitarbeiterin der Betreuung, am Klavier zusammen mit ihrer Tochter auf der Geige weihnachtliche Musik. Die Weihnachtsgeschichte wurde gelesen, mehrere Bewohner des Hauses lasen passende Gedichte vor und ein berührender weihnachtlicher Sitztanz gehörte ebenfalls zum wunderschönen Programm.

Im Wohnbereich Rosengarten musizierten Mitarbeiterin Ruth Becker auf der Mandolinem und Ingrid Gradito auf dem Akkordeon. Gegen Ende der Veranstaltungen kamen jeweils das Christkind und der Weihnachtsmann mit ihren Weihnachtspräsenten. Bei der Übergabe musste da manch einer der Beschenkten vor Rührung mit den Tränen kämpfen. „Auch in diesem Jahr haben wir die Weihnachtszeit wieder richtig genossen“, lautete am Ende das Fazit.

KIRCHEN

Denk-würdig:

Hab Vertrauen ...

... in das langsame Arbeiten Gottes. Meistens will ich schnell ans Ziel: Beim Fahrradfahren auf den Gipfel; bei Konferenzen zum Ergebnis; bei der Arbeit Dinge abhaken. Aber: nicht nur das Ziel ist erstrebenswert, sondern auch der Weg: Beim Fahrradfahren fühle ich mich gerade beim Berghochfahren richtig lebendig. Ja, das Ziel wäre ohne diesen Weg ein ganz anderes. Das bestimmt unser ganzes Leben. Es sind Wege, die wir gehen: Erwachsen-Werden, Aufbauen von Beziehungen, Bewältigen von Verlusten ... Ein Text des französischen Theologen Theilhard de Chardin spricht davon. De Chardin versuchte die Evolutionstheorie und die christliche Heilsgeschichte zu verbinden. Er erkannte also in der Entwicklung des Lebens den Weg Gottes mit der Welt. So schreibt er: „Ganz natürlich drängen wir in allen Dingen ungeduldig dem Ziele zu. Wir möchten die Zwischenstufen überspringen. Wir leiden voller Ungeduld darunter, zu etwas Unbekanntem, Neuem unterwegs zu sein.“

Gerade streben wir alle ungeduldig einem Ziel entgegen, nämlich dem Überstehen der Pandemie. Hat dieser Weg der Pandemie einen Sinn? Häufig höre ich er sei uns sozusagen „aufgegeben“, vielleicht von Gott. Es gehe darum zu erkennen was wichtig ist. Das glaube ich ehrlich gesagt nicht. Was für ein Gott wäre das, der viele sterben und leiden lässt, nur damit wir uns neu ausrichten können? Kein besonders gerechter, kein liebevoller Gott. Wohl einer, dem man nicht wirklich (ver-)trauen könnte. Was aber soll das alles? - ich weiß es nicht. Ich merke jedoch wie sehr das Durchhalten mein Leben bestimmt. Manchmal ist das Gewordene dann auf einmal da. So z.B. bei der Geburt meiner Kinder. Auf einmal ist etwas unvorstellbares da. Ein neuer Mensch. Kein Werden, sondern reine Gegenwart. Und sie Zeit scheint still zu stehen.

Theilhard de Chardin sagt mir: Manchmal ist das Werden schön, häufig aber schwer auszuhalten. Wir sind ungeduldig im Erstreben unsrer Ziele. Aber: So ist unsere Welt eben gemacht. Es sind Wege, evolutive Prozesse, die die ganze Welt bestimmen. Und das Gute, das ich Gott nenne, ist nicht erst am Ziel da, sondern geht den Weg mit uns. Somit dürfen wir vertrauensvoll und zuversichtlich sein, dass das Gute da ist und Gutes uns erwartet.

Wie wird es sein nach Corona? Keine Ahnung. Es wird sicherlich nicht alles neu und besser sein. Es wird helle Stellen geben und es gibt sie schon jetzt. In diesem zweiten Lockdown bin ich entspannter. Ich bin gewiss, dass wieder fröhlichere Tage kommen. Ich weiß auch wie wichtig er ist, damit möglichst wenig Menschen diesem Virus zum Opfer fallen. Dafür bete ich. Es ist ein Weg der uns in etwas Neues, Unbekanntes führt und ich bin zuversichtlich: „Schenke unserem Herrn Vertrauen und denke,

dass seine Hand dich gut durch die Finsternisse und das Werden führen wird.“ - Lasst uns vertrauen



Fotos: Marius Krettenauer

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Gottesdienst im Kurpark Bad Rotenfels

Sonntag, 24. Januar - 3. Sonntag im Jahreskreis

11 Uhr Eucharistiefeier im Kurpark Bad Rotenfels

Anmeldung unter www.kath-gaggenau.de

St. Marien



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Dienstag, 26. Januar

17.45 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Heilige Messe

Anmeldung unter www.kath-gaggenau.de

St. Josef



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Freitag, 22. Januar

18.30 Uhr Heilige Messe

Anmeldung unter www.kath-gaggenau.de

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Freitag, 22. Januar

9.30 Uhr Wallfahrtsmesse mit Aussetzung und eucharistischem Segen

Sonntag, 24. Januar - 3. Sonntag im Jahreskreis

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse

Dienstag, 26. Januar

10 Uhr Gebetsstunde "Zeit mit Gott"

Anmeldung für die Gottesdienste: Tel. 07204 226 oder per Mail: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen,
Ottenau, Bad Rotenfels,
Freiolsheim, Hörden, Michelbach,
Oberweiler, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369

Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN

Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/ -Verkauf

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

KATH. SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

St. Jodok, Ottenau / Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau

Sonntag, 24. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Johannes Nepomuk, Hörden

Sonntag, 24. Januar

9 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Selbach

Donnerstag, 21. Januar

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 23. Januar

18.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Anna, Sulzbach

Dienstag, 26. Januar

18.30 Uhr Eucharistiefeier

KATH. KIRCHENGEMEINDE VORDERES MURGTAL

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

E-Mail: oberweiler@kath-murgtal.de

Tel. 07222 9673245

Freitag, 22. Januar

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Sonntag, 24. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Patrozinium St. Sebastian, Kuppenheim - wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro

Dienstag, 26. Januar

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Oberndorf

Mittwoch, 27. Januar

8 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Donnerstag, 28. Januar

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten in der gesamten Kirchengemeinde ist nur noch an Feiertagen und zu besonderen Anlässen erforderlich. Dies entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung. Die Platzzahl bleibt in den Kirchen jedoch weiterhin begrenzt.

Für den Gottesdienstbesuch bitten wir folgendes zu beachten: bitte halten Sie zu anderen Mitfeiernden einen Mindestabstand von 1,5 m, im Kirchenraum besteht die Möglichkeit zur Handdesinfektion, das Tragen einer Alltagsmaske ist während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen der Ordner, Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an der Gottesdienstfeier vor Ort teilnehmen, Gemeindegesang ist nicht möglich (bitte bringen Sie dennoch das Gotteslob mit, da wir manchmal gemeinsam aus dem Gotteslob beten), zur Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten ist eine Datenerfassung erforderlich.

EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU

www.evangelisch-kirche-gaggenau.de

Sonntag, 24. Januar

10.30 Uhr Markuskirche, Gottesdienst Pfarrer Hartmut Friedrich

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche

www.nak-karlsruhe.de/gaggenau

Präsenzgottesdienste an den Sonntagen

Die Teilnahme an den Präsenzgottesdiensten ist nur mit vorheriger Anmeldung beim Vorsteher möglich.

Video-Gottesdienste an den Sonntagen

Auf dem YouTube-Kanal der NAK-Süddeutschland wird jeden Sonntag um 9.30 Uhr ein Video-Gottesdienst übertragen. In vielen Gemeinden ist eine Übertragung des örtlichen Gottesdienstes im Internet oder per Telefon eingerichtet. Den Zugangs-Link, bzw. die Einwahlnummer erhalten Sie beim Vorsteher.

Aussetzen der Wochengottesdienste

Bis auf Weiteres finden keine Wochengottesdienste in Präsenzform statt. Anstelle des Präsenzgottesdienstes wird auch wochentags ein zentraler Videogottesdienst - ohne anwesende Gemeinde vor Ort und ohne Feier des heiligen Abendmahls - angeboten. Die zentralen Videogottesdienste finden unter der Woche jeweils mittwochs um 20 Uhr statt. Sie werden auf dem YouTube-Kanal der Gebietskirche übertragen. Daher werden keine dezentralen Gottesdienstlivestreams auf Bezirks- und Gemeindeebene angeboten. www.nak-sued.de

Jehovas Zeugen

Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a, Internet: www.jw.org

Alle Gottesdienste finden als Zoom-Videokonferenz statt: Inte-

ressierte Teilnehmer an den virtuellen Zusammenkünften sind herzlich willkommen und können sich rechtzeitig telefonisch über Tel. 07224 655661 anmelden. Eine Teilnahme ist auch per Telefon möglich.

Donnerstag, 21. Januar

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort

Welche Bedeutung haben die in 3. Mose 22-23 erwähnten Feste wie Passah, Pfingsten (Fest der Wochen) und Laubhüttenfest für uns heute?

19.30 Uhr Uns im Dienst verbessern

Gesprächsvorschläge: Hört Gott zu, wenn wir beten?

19.45 Uhr Unser Leben als Christ

Video: Internationale Kongresse 2019 - "Die Liebe versagt nie!"

20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium anhand des Hesekiel-Buchs: Wie sich Hesekiels und Daniels Visionen über Einblicke in den Himmel ergänzen

Samstag, 23. Januar

18 Uhr Öffentlicher Vortrag - Thema: "Wie man geistig wach bleibt"

18.35 Uhr Bibelstudium mit Zuhörerbeteiligung anhand der Zeitschrift "Der Wachturm" - Thema: "Lässt du dich weiter korrigieren?"

Christuskirche

Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Aufgrund der aktuellen Situation finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt. Auf der Gemeindehomepage www.christuskirche-germsbach.de werden jede Woche Online-Predigten von Pastor Kurt Nübel eingestellt.

Rumänische Gemeinde

Samstag, 23. Januar

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 24. Januar

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

KERNSTADT



KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

VEREINE KERNSTADT

Verein der Hundefreunde Gaggenau

Übungsstunden

Aufgrund der Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg können keine Übungsstunden durchgeführt werden. Informationen beim 1. Vorstand, Hr. Schmalzbauer, Tel. 07225 71806, info@vdh-gaggenau.de oder www.vdh-gaggenau.de

Braz Gang

Leider beginnt das neue Jahr genauso, wie das alte Jahr endete, nämlich mit Schulschließungen. Nicht nur die allgemeinbildenden Schulen, auch die Musikschule Gaggenau ist geschlossen.

Das Klassenmusizieren kann somit weder in der Hebelschule noch in der Hans-Thoma-Schule stattfinden. Deshalb ist die Braz Gang sehr froh, dass die Musiklehrer es größtenteils geschafft haben, Online-Unterricht anzubieten, um diese für alle Kunst- und Kulturschaffenden sehr schwierige Zeit zu überbrücken. Bis auf die Gitarren-AGs können alle Musik-AGs virtuell

fortgesetzt werden. Da das Vereinsleben ebenfalls wortwörtlich auf Eis liegt, ist es der Braz Gang jedoch momentan nicht möglich das Gruppenmusizieren im Jugendensemble anzubieten. Nur vereinzelt "Schneemusiker" konnten ihr stilles Konzert im Freien abhalten. Aktuelle Informationen finden Sie auf unseren Sozialen Medien und unter www.brazgang.de. Foto: Kristina Hahn



OTTENAU



KIRCHL. NACHRICHTEN OTTENAU

Ferienlager der SE Jugend Ottenau

Unter dem Motto „Dabei sein ist alles - Komm mit uns zu den Olympischen Spielen“ bietet die SE Jugend Ottenau auch im Jahr 2021 wieder ihr beliebtes Ferienlager an. In der ersten Pfingstferienwoche vom 23. bis zum 30. Mai soll es für die Teilnehmenden in den Hochschwarzwald gehen. Das „Haus Sonnenhalde“ in Lenzkirch wird als Übernachtungsmöglichkeit genutzt. Teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche aller Konfessionen, die bis zum 23. Mai mindestens neun Jahre alt sind oder die dritte Klasse besuchen. Aufgrund der begrenzten Kapazität vor Ort, ist die Teilnehmerzahl limitiert. Wer sich zuerst anmeldet, erhält einen Platz. Sollte eine Reise zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sein, wird sich die SE Jugend im gleichen Zeitraum um ein der Situation angepasstes, alternatives Programm bemühen. Die Anmeldung und weitere Informationen können unter www.lager.kath-hoss.de gefunden werden. Für Fragen steht die Lagerleitung Chiara Fritz chiara.fritz-seottenau@outlook.de und Philipp Quarz philipp.quarz-seottenau@outlook.de zur Verfügung.

VEREINE OTTENAU

Ottenauer Carneval Club

OCC „Beschd of Sitzungen“ digital ein riesen Erfolg – PVorfreude auf Live-Sitzung 2022

In der bis auf den letzten Platz leeren Merkurhalle fieberten diesmal keine 230 Aktiven des Ottenauer Carneval Club hinter den Kulissen auf ihren Auftritt hin. Kein einziger Tusch wurde gespielt, die Technikpore blieb verwaist. Kein Elferrat auf der Bühne, keine Büttenredner im Zwiegespräch, kein Einsingen der Gesangsgruppen. Keine Gardemädels in der Maske, keine aufgeregten Kinder des OCC-Narrensamen kurz vor ihrem Auftritt. Nicht eine heiße Wurst wurde ausgegeben und kein Schluck Schorle wurde getrunken. Kein Ehrenmützen-Vesper, kein geselliges Schlemmer-Büfett beim Männerballett, auch die legendäre OCC-Bar war nicht bis in die frühen Morgenstunden prall gefüllt. Und vor allem gab es kein stimmungsgeladenes Publikum in der Halle - dafür aber große Resonanz vor den heimischen Bildschirmen! Coronabedingt fand die Sitzung in dieser speziellen Kampagne 2021 nämlich komplett digital statt. Premiere des dazu produzierten Sitzungsfilms „OCC Beschd of Sitzungen“ war letzte Woche am traditionellen Sitzungsfreitag. „Weit über 2.300 Klicks auf Youtube konnten wir bereits am Premierenwochenende verzeichnen“, so Verwaltungsvorstand Markus Eipert, „viele positive Nachrichten haben uns erreicht - ein Mega-Erfolg für den OCC.“ Zwölf Beiträge aus den letzten zehn Jahren sowie neun komplett neu aufgezeichnete Einspieler ergaben das bunte und kurzweilige Programm für die digitale Prunksitzung des OCC. „Wir denken das ist etwas einmaliges“, so der OCC-Präsident Jens Siebert „und wir hoffen es



Der OCC verzeichnet eine riesengroße Resonanz beim OCC-Sitzungsfilm.

Foto: OCC

bleibt auch so!“. Denn obwohl der Sitzungsfilm eine tolle und erfolgreiche Sache geworden ist, freuen sich natürlich alle Aktiven heute schon auf eine echte Live-Sitzung 2022. Echtes närrisches Lampenfieber ist einfach durch nichts zu ersetzen! Zu sehen ist der „Beschd of“-Film weiterhin über Youtube, der Link dazu findet sich auf www.occ-online.de

Schachclub Ottenau



Online-Schachrunden

Ottenau 1 holte einen ungefährdeten Kanter Sieg gegen

Rastatt 3. Kevin Steiner (Brett 3) gewann schnell drei Figuren und die Partie. Den zweiten Punkt für Ottenau holte Momin Ahmad (Brett 1), indem er seinen Gegner überspielte und mit Abzugsschach einen Turm gewann. Raphael Merz (Brett 4) hatte nach seinem Königsangriff Materialvorteil, was den Gegner zur Aufgabe brachte. Hannes Metzinger (Brett 2) setzte den Schlusspunkt; nachdem er Figur und Bauer mehr vorne lag, hatte sein Gegner genug gesehen.

Am Samstagabend stand die erste Runde der Zwischensaison in diesem Jahr an. Ottenau II traf auf den SC Bühlertal. Fabio Di Franco (Brett 4) verlor recht schnell seine Dame und wenig später dann die Partie. Carl Bodmann (Brett 1) hatte mehrere Aussetzer, stellte damit seinem Gegner nichts entgegen und gab schlussendlich auf. Lukas Fosselmann (Brett 2) verlor zunächst eine Leichtfigur, schlug sich danach weiterhin wacker und wurde zum Schluss matt gesetzt. Damit führte der SC Bühlertal 3:0. Dominik Bastian (Brett 3), der sich zunächst einen sehr großen Vorteil erarbeitete, konnte diesen nicht halten und wurde schlussendlich ebenfalls matt gesetzt. Damit endete diese Begegnung mit einer 0:4-Niederlage für den SK Ottenau 2.

EINRICHTUNGEN OTTENAU

Kath. Kindergarten St. Antonius

Achatschnecken im Kindergarten

Im Kindergarten St. Antonius gibt es seit ein paar Monaten Achatschnecken. In einem Terrarium werden die Schnecken gehalten, welche wir im Juni als Schneckeneier geschenkt bekommen haben. Die Kinder können beobachten wie die Tiere wachsen und dürfen auch die Achatschnecken anfassen. Täglich erhalten sie frisches Wasser. Mit frischem Obst, Gemüse, Mehlwürmern und anderen Leckereien werden die Schnecken gefüttert. Aktuell sind die Schneckenhäuser schon 10 cm groß. Wir sind gespannt, wie groß die Tiere werden wenn sie ausgewachsen sind.



Foto: CMM

BAD ROTENFELS



VEREINE BAD ROTENFELS

Gebetshaus Bad Rotenfels

Gebetshauskalender Christliche Konfessionen beten miteinander

Jung und Alt gemeinsam in Gottes Gegenwart, vereint in Lobpreis und Gebet: Alle Gebetsangebote und Veranstaltungen finden aufgrund der aktuellen Coronaverordnungen nur Online statt: Dienstags 9 Uhr: Offenes Online-Gebet über Whats-App - für Anliegen von Familien, Anmeldung bei Anette Bäuml, Tel. 07224 68961.



Foto:

Annemarie Rheinschmidt

LGT (Lehrer- und Erziehergebetstreffen für alle pädagogisch Tätigen) mit Gebet - Impuls und Ermutigung. Zeitlich flexibler Termin auf Anfrage und Anmeldung bei Elke Hautz, Tel. 07225 76077

Ankündigungen

Mo., 25. Jan. (1x monatlich), 19.30 Uhr: Online-Wächtergebet - für unsere Stadt, Gesellschaft und Politik. Anmeldung: Mail an b.c.mueller@gmx.de. Infos auf www.waechterruf.de.

Fr., 29. Jan., 19 Uhr: Online-EveningPrayer (Psalm 100) mit Achim Rheinschmidt auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de. Weitere Informationen zum Gebetshaus in der Mühlstraße 20 in Bad Rotenfels und zu den einzelnen Gebetszeiten gibt es auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de.

Keine Chorproben im Gebetshaus mit Achim Rheinschmidt

Bis auf Weiteres finden aufgrund der aktuellen Coronaverordnungen keine Chorproben von Millenium Voices (Gospelchor), Infos: <https://wp.milleniumvoices.de> und Salt o Vocale (moderner gemischter Chor) statt. Infos: www.salt-o-vocale.de.

HÖRDEN



AKTUELLES HÖRDEN

Au Fasend isch onnerschd

Liebe Fasebutze von de „Sitzung Dohoim“
Gonz, gonz liebs Dankschee fir trei scheene, luscdige Schdunde!
Äs war oifach schbitze und ir sin subber.
Wo onnerschder, gscheftlich gmoint hald, wered ir als
Schdard-Ab-Undernäme bremirt worre;
!!! RESCHBEGT !!!
Droz dere irre, dölle Leischdung, freiet mir uns alle widder uff ä
Fasend und rer Sitzung in „leif“ !!!
Machds alle gud und bleibed ksund und munder
Gra Gra eire Babara



Onnerschd.

Foto: Bernd Kappler

ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr
Telefon: 07224 2922, Fax: 07224 656303
E-Mail: ortsverwaltung.hoerden@rat-gaggenau.de
Landstraße 43

VEREINE HÖRDEN

Narrenzunft Schmalzloch Hörd

Närrischer Mund- und Nasenschutz

Nächste Aktion bei der Hördener Fasent, die in diesem Jahr onnerschd ist: Die Narrenzunft „Schmalzloch“ Hörd lobt einen Wettbewerb für den originellsten Mund- und Nasenschutz aus. Fotos können bis So., 7. Febr., an info@schmalzloch.de geschickt werden. Bitte den Namen und die Adresse nicht vergessen. Die schönsten Vorschläge werden dann auf der Homepage www.schmalzloch.de und den sozialen Medien veröffentlicht. Zu gewinnen gibt es dreimal zwei Eintrittskarten für die Damen- und Herrensitzungen 2022.

Und danach geht es weiter: Die Aktion "Närrischer Regenbogen" kommt. Kinder können sich daran beteiligen und die von der Narrenzunft zur Verfügung gestellten Ausmalbilder zum Leben erwecken. Mehr gibt es in den nächsten Tagen auf der Homepage der Narrenzunft unter www.schmalzloch.de



Wer hat den närrischsten Mundschutz im ganzen Land?

Foto: Narrenzunft Hörd

Schachfreunde Hörden

Schach in Hörden

Der Spielabend der Schachfreunde Hörden findet bis



auf weiteres immer mittwochs online statt. Training und Blitzschachturniere wechseln sich ab, Trainingstermine werden per Mail bekannt gegeben. Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 0157 79018796.

FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr

Telefon: 07204 222; Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsverwaltung.freiolsheim@rat-gaggenau.de

Schwarzwaldhochstraße 31

VEREINE FREIOLSHEIM

SC Mahlberg Freiolsheim



Kein Sportbetrieb

Coronabedingt derzeit kein Sportbetrieb.

MICHELBACH



ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324

Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsverwaltung.michelbach@rat-gaggenau.de

Otto-Hirth-Straße 18

Aufgrund der Coronaabstandsvorschriften finden die Sprechstunden im Sitzungsraum des Ortschaftsrates statt.

VEREINE MICHELBACH

Naturfreunde Michelbach

Naturfreundhaus Großer Wald

Bis auf Weiteres coronabedingt geschlossen. Weitere Infos zu Öffnungszeiten unter www.nocasgrosserwald.de, Tel. 07225 2230.

Kindervolkstanzgruppe

Zur Zeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 9859711.

OBERWEIER



ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034

Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsverwaltung.oberweier@rat-gaggenau.de

Ortsstraße 54

Pfarrer i. R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850, gerhard.hemker@kath-murgtal.de

SONSTIGES OBERWEIER

Neujahrsempfang der Bürgerinitiative "KEIN PFC - KEINE Deponieerweiterung"

Alle, die sich für die Arbeit der BI interessieren, lädt die Bürgerinitiative ein zu ihrem ersten Neujahrsempfang - am So., 31. Jan., um 11 Uhr.

Coronabedingt ist dieses Treffen nur online möglich, aber auch auf diesem Weg ist ein lebendiger Austausch gewährleistet. Zu beachten ist allerdings, dass potentielle Teilnehmer sich anmelden müssen. Das ist ab sofort möglich unter den beiden Mobilnummern: 0176 56735671 (Toni Böck) oder 0171 5486971 (Irene Merkel).

Im Laufe der Woche wird auf der Homepage der Bürgerinitiative zusätzlich ein Link zu finden sein, der die Anmeldung erleichtert. Die Adresse der Homepage lautet: pfc-freie-deponie.de

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Die Mitglieder des Seelsorgeteams

sind folgendermaßen zu erreichen:

Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178 oder mobil 0151 41612256, martin.sauer@kath-murgtal.de,

Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898 oder mobil 0151 54184204, norbert.kasper@kath-murgtal.de

Religionspädagogin Claudia Renz, Tel. 07222 159177 oder mobil 0163 3682190, claudia.renz@kath-murgtal.de

Gemeindereferentin Miriam Flackus, Tel. 07222 4079919 oder mobil 0157 34537776, miriam.flackus@kath-murgtal.de

SELBACH



AKTUELLES SELBACH

Keine Sprechstunden in der Ortsverwaltung Selbach

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen finden zum Schutz der Bürger bis auf Weiteres keine Sprechstunden in der Ortsverwaltung Selbach statt. Ortsvorsteher Michael Schiel ist zu den

üblichen Sprechzeiten, Donnerstag, 9 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, telefonisch unter 07225 76390 oder per E-Mail: ortsverwaltung.selbach@rat-gaggenau.de erreichbar.

SULZBACH



ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1327, Fax: 07225 918757

E-Mail: ortsverwaltung.sulzbach@rat-gaggenau.de

Dorfstraße 88

Bitte beachten



Um Ihre Bilder in der Gaggenauer Woche in guter Qualität drucken zu können, benötigen wir eine Mindestauflösung von 300 dpi.



Wassonstnochinteressiert

Spaghetti Carbonara

Mira Maurer verspricht uns wohliges Glück an kalten Tagen. Ein großer Teller mit Spaghetti Carbonara ist das beste Mittel gegen Ostwind und Schneegestöber.

Portionen: 4

Zubereitungszeit: 45 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Koch/Köchin: Mira Maurer

Zutaten

Für den Salat:

400 g Radicchio

4 Feigen

1 EL Honig

50 g Walnüsse

3 EL Olivenöl

2 EL Balsamessig, dunkel

1 Bio-Orange

1 TL Senf, grob

etwas Salz

etwas Pfeffer

Für die Spaghetti:

1 Schalotte

150 g Schinken, Schwarzwälder

2 Eier (Größe M)

1 Eigelb (Größe M)

60 g Parmesan oder Bergkäse

2 EL Olivenöl

etwas Salz

etwas Pfeffer

0,5 Bund Petersilie

400 g Spaghetti

Zubereitung

1. Für den Salat Radicchio putzen, abbrausen. Radicchio in feine Streifen schneiden. Feigen putzen und achteln.
2. Walnüsse in einer Pfanne ohne Fett rösten, herausnehmen und abkühlen lassen.
3. Honig in der Pfanne schmelzen lassen. Feigen zugeben und leicht karamellisieren lassen.
4. Mit dem Balsamessig ablöschen und vom Herd ziehen. Senf, Salz, Pfeffer und Öl zu den Feigen geben.
5. Orangen heiß abbrausen und trockenreiben. Etwa 1 - 2 TL Schale dünn abreiben.
6. Orange halbieren und den Saft auspressen. Saft und Schale zu den Feigen geben.
7. Für die Carbonara Schalotte abziehen und fein würfeln. Schinken ebenfalls fein würfeln. Parmesan reiben.
8. Eigelb, Eier und Parmesan verrühren. Mit wenig Salz und Pfeffer würzen.
9. Olivenöl erhitzen. Pancetta und Schalotte darin andünsten.
10. Petersilie abbrausen, trockenschütteln und fein schneiden.
11. Spaghetti in reichlich Salzwasser nach Packungsanleitung bissfest garen.
12. Spaghetti abgießen, dabei etwas Kochwasser (ca. 50 - 100 ml) auffangen.
13. Spaghetti zu den Schalotten und dem Schinken in die Pfanne geben, ggf. etwas Nudelwasser dazugeben.
14. Die Käse-Ei-Masse zufügen und kurz mischen. Zum Schluss die Petersilie dazugeben.
15. Radicchio mit den übrigen Salatzutaten mischen. Mit den Nudeln anrichten und sofort servieren.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR